3. Deutsches Forum Innenraumhygiene

Harry Tischhauser, Präsident des Schweizerischen Vereins für Luft- und Wasserhygiene bringt es auf den Punkt: «Wir haben eine klare Vision! Einrichtungen, welche die Luft- und Wasserhygiene entscheidend beeinflussen, sind einer Kontrolle zu unterziehen und bei erreichter Qualität mit einem Zertifikat zu kennzeichnen».

«So» unterstreicht Tischhauser, «in Zukunft Hotels, Schulen, Spitäler, Sportanlagen und öffentliche Bauten mittels Zertifikat oder Label kenntlich machen, dass die Luftqualität den Mindestanforderungen entspricht. Experten der Bundesämter BAG, BFE und BAFU sowie der Bundesinstitutionen SECO und SUVA haben Unterstützung zugesagt.»
Um auf der Höhe der Zeit zu sein, fuhr Tischhauser unlängst mit vier Kollegen nach Essen zum 3. Forum Innenraumhygiene. «Wir besuchten verschiedene Forumsvorträge am ersten Tag und am zweiten kamen viele neue Eindrücke dazu, die wir in den Zwischenzeiten für unsere Zwecke umzusetzen versuchten. Dieser gemeinsame Ausflug wurde zum tollen Erfolg. Die Themen

«Hygiene» und «Wohngesundheit»
in Innenräumen haben durch die rasanten technologischen Entwicklungen in den Bereichen Bau und Sanierung in den letzten Jahren eine neue Bedeutung erhalten. Gerade der Zusammenhang zwischen komplexer Gebäudetechnologie und einem hygienisch einwandfreien Wohnbereich führt immer wieder zu neuen Herausforderungen und Handlungsfeldern.
Ein vorrangiges Interesse der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist es, dass den Bürgerinnen und Bürgern ein gesunder Lebensraum für Arbeit und Freizeit zur Verfügung steht. Es ist daher ganz in ihrem Sinne, dass das Thema Innenraumhygiene verstärkt in das Bewusstsein der Fachöffentlichkeit gelangt.

Das Deutsche Forum Innenraumhygiene hat sich zu einer nordrhein-westfälischen Leitveranstaltung für Gesundes Bauen und Wohnen mit bundesweiter Ausstrahlung entwickelt. Vor allem die Unternehmen der

Bau- und Ausbaubranche
sind aufgerufen, Lösungsansätze zu entwickeln. Dies erfordert einen verstärkten Austausch mit Planern, Herstellern und Wissenschaft. Die diesbezügliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen ist eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes in modernen, komfortabel ausgestatteten und vor allem gesunden Innenräumen wohlfühlen können.
Das 3. Deutsche Forum Innenraumhygiene fand am 15./16. Februar 2011 in der Messe Essen statt. ■

(v. l. n. r.) Martin Bänniger, Harry Tischhauser, Alfred Freitag, Peter Kunz und Beat Bolliger führen kurz entschlossen zum Forum nach Essen und gewannen viele neue Eindrücke.

Walter Meier expandiert nach Dänemark

Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier erweitert seine Marktpräsenz in der Luftbefeuchtung nach Dänemark und übernimmt per sofort den jahrzehntelangen Vertriebspartner Anderberg Fugstyring A/S.

Walter Meier ist der weltweit führende Hersteller von Luftbefeuchtungssystemen für kommerzielle Gebäude und verfolgt eine Wachstumsstrategie in Richtung direkte Bearbeitung der Zielmärkte. Dazu CEO Silvan G.-R. Meier: «Unsere etablierten Marken Condair und Defensor sind bereits führend in Dänemark, wir sehen aber mit dem direkten Markteinstieg weiteres Wachstumspotenzial. Zudem werden wir die Direktraumbefeuchtung mit unseren Draabe Produkten ausbauen.»
Anderberg ist seit über 45 Jahren ein erfolgreicher Vertriebspartner von Walter Meier. 2010 erzielte Anderberg einen Jahresumsatz von über CHF 2 Mio. und beschäftigte acht Mitarbeitende, die alle übernommen werden. Auch der bisherige Geschäftsleiter und Eigentümer Claus Frykman wird Walter Meier erhalten bleiben. ■